

Offen für alle Sorgen von Kindern

Mädchenbus seit 25 Jahren regelmäßig zu Gast in Ehringen

VON ARMIN HAB

Volkmarsen-Ehringen – Der Mädchenbus Nordhessen ist seit fast 25 Jahren unterwegs, und Besucherinnen der ersten Stunde können schon ihre Töchter dorthin schicken.

In diesem Jahr hat der auch für Jungen offene Kinder- und Jugendbus erfolgreich seine erste Runde durch Waldeck-Frankenberg gedreht.

Das sozialpädagogische Team um Sabine Schreiner tourt seit Ende der 90-er Jahre in den Landkreisen Kassel, Schwalm-Eder und Waldeck-Frankenberg. Sozialpädagogin Schreiner lenkt dabei selbst die ausgesiedelten Linienbusse, die für die Betreuungsangebote speziell umgerüstet wurden.

Zigtausend Kilometer wurden zurückgelegt und Kontakte zu 10000 Mädchen geknüpft. Die anonyme Auswertung solcher Begegnungen in vertraulicher Atmosphäre liefert eine wertvolle Basis für die folgenden Kontakte.

Auch wenn vor dem Bus Mädchen und Jungen mit Bällen herumtoben oder sich fantasievoll bekleidet in diverse Rollen stürzen, der Mädchenbus sowie der neue



Der neue Kinder- und Jugendbus war zu Gast in Ehringen. Zu sehen sind unter anderem Sozialpädagogin Sabine Schreiner (links) mit ihrem ehrenamtlichen Team, Bürgermeister Linnekugel und Ortsvorsteher Gottfried Henkelmann – und natürlich viele gut gelaunte Kinder.

FOTO: PR

Kinder- und Jugendbus sind keine Spielmobile, wie Schreiner betont. Spielerisch mag die Herangehensweise sein, um über niederschwellige Angebote ins Gespräch zu kommen. Da geht es um die

Schule, Zukunftsängste, Sorgen um die Eltern oder Sexualität. Themen, bei denen sich die jüngsten Besucherinnen der hauptamtlichen Sozialpädagogin oder ihren ehrenamtlich tätigen Unterstüt-

zerinnen und Helfern anvertrauen können.

Es geht um das Thema Missbrauch und Gewalt. Dafür hat der Trägerverein die Mädchen-Nothilfe eingerichtet (maedchen-nothilfe.de).

Der neue, violette Bus, der zuletzt für mobile Angebote der Agentur für Arbeit unterwegs war, macht seit diesem Sommer zum ersten Mal Station in den Dörfern der drei Landkreise. »ARTIKEL UNTEN

Finanzierung des Mädchenbusses bis 2024 gesichert

Das Team um Sabine Schreiber widmet sich den Bedürfnissen von acht bis elf Jahre alten Mädchen und Jungen. Die erste Runde sei erstaunlich gut gelaufen.

Allein im Burgwalder Ortsteil Bottendorf kamen auf einen Schlag 40 Jungen. So viele sind es nicht überall, wo einer der Busse hält.

Die Trägerorganisation versendet über die Landkreise Einladungsbriefe an alle Eltern, deren Kinder zu den entsprechenden Altersgruppen gehören. Manche Kinder bekommen dann zum ersten Mal einen Brief, berichtet

Schreiner. Die inzwischen erwachsenen Töchter von Gottfried Henkelmann haben das Angebot des Mädchenbusses auch gerne wahrgenommen, wie der Ortsvorsteher von Ehringen berichtet.

Er steht ebenso wie der Volkmarser Bürgermeister Hartmut Linnekugel hinter dem Angebot. Schließlich können gesellschaftliche Probleme schon an der Wurzel angepackt werden und kommen Kinder und Jugendliche unabhängig von ihrem sozialen Status zusammen.

Die Arbeit der Sozialpädagogin wird ergänzt durch ei-

ne Zusammenarbeit mit Fachleuten verschiedener Netzwerke, dazu gehört der Unabhängige Beauftragte für Fragen des sexuellen Kindesmissbrauchs beim Bund.

Der Besuch des Mädchenbusses ist trotz der Coronapandemie gut gewesen, wie Sozialpädagogin Schreiner berichtet. Auch an die Eltern richtet sich das vielfältige Angebot. So können sie auch auf die neuesten Entwicklungen der digitalen Medien aufmerksam gemacht werden, die vielleicht für ihre Kinder nicht so gut sind. Wissen nützt und schützt.

Das Angebot des Mädchenbusses war vor 25 Jahren im Rahmen eines hessischen Modellversuches ins Leben etabliert worden. Dieser endete 2003, und damit begann die Ungewissheit mit Blick auf die Finanzierung.

Seit 2015 wird das Projekt aus dem Sozialbudget des Landes Hessen finanziert. Das verschafft dem Trägerverein mit einer Basis von 50000 Euro Planungssicherheit bis 2024.

Daneben werden rund 30000 Euro an Spenden verschiedenster Sponsoren, darunter von Serviceclubs, ein-

geworben. Der Landkreis Waldeck-Frankenberg ist mit 10000 Euro beteiligt. Die Kommunen, deren Ortsteile angesteuert werden, sind mit 5000 Euro dabei. Die hauptamtliche Arbeit kann auf diese Weise nicht ganzjährig finanziert werden.

Dennoch bietet der Verein Mädchenbus auch nach der Rückkehr der Busse zur Winterpause auf ehrenamtliche Weise Beratungsmöglichkeiten.

ah/red

Weitere Informationen im Internet unter: maedchen-in-hessen.de - maedchenbus.de oder ganz neu: kijubus.de.

Weg nach Hörle noch nicht reif für Sanierung

Volkmarsen-Hörle – Auf Antrag der Grünen ist die ursprünglich für das kommende Jahr geplante Erneuerung des Wirtschaftsweges zwischen Hörle und Volkmarsen um zunächst fünf Jahre verschoben worden.

Grünen-Sprecher Daniel Clemens verwies bei den Haushaltsberatungen auf die angespannte Finanzlage der Stadt. Vor diesem Hintergrund habe er sich den Weg noch einmal kritisch angeschaut und sei zu dem Ergebnis gekommen, dass die Fahrbahn eigentlich noch ganz in Ordnung sei.

Das bestätigte auf Nachfrage auch der Hörler Ortsvorsteher Arndt Hoppe. Die Fahrbahn möge auf den ersten Blick noch in gutem Zustand erscheinen. Allerdings seien die Banketten abgefahren und der Asphalt an den Rändern brüchig. Deshalb bitte der Ortsbeirat darum, dass im kommenden Jahr wenigstens die Banketten repariert werden.

es

Gewerbesteuer steigt um 60 Prozentpunkte

Volkmarsen – Nach Abschaffung der Anliegerbeiträge für den Straßenbau in Volkmarsen soll die Stadtkasse durch Mehreinnahmen bei der Grundsteuer entlastet werden. Deshalb hat das Stadtparlament bei seiner jüngsten Sitzung die Anhebung des Grundsteuerhebesatzes von derzeit 390 Prozent auf 450 Prozent beschlossen. Die Änderung wird zum Jahresbeginn wirksam.

es

Gemeinde feiert Jubiläum des Gotteshauses

Arolsen-Kohlgrund – Das 50-jährige Bestehen der Kirche zu Kohlgrund wird am Sonntag, 12. Dezember, um 14 Uhr mit einem Gottesdienst gefeiert. Dabei gelten die 3G-Regeln (geimpft, genesen, getestet). Die entsprechenden Zertifikate müssen vorgelegt werden. Außerdem muss eine medizinische Schutzmaske getragen werden. Falls der Platz drinnen nicht ausreicht, wird der Gottesdienst auch nach draußen übertragen. Im Anschluss soll es, falls das Wetter es zulässt, die Möglichkeit geben, draußen auf dem Kirchplatz kurz beisammen zu sein.

red

Knaben wählen ihre Offiziere für Freischießen

Arolsen-Mengeringhausen – Die Knabenkompanie 2022 trifft sich am Samstag, 11. Dezember, um 16 Uhr an der Sporthalle Mengeringhausen, um die Offiziere der Knabenkompanie für das Freischießen 2022 zu wählen. Die Wahl findet bei gutem Wetter draußen, bei schlechtem Wetter in der Sporthalle statt. Die Kinder müssen für den Einlass Ihre Testhefte aus der Schule, die Erwachsenen Impfbzw. Genesenenausweis mitbringen. In der Halle besteht Maskenpflicht. Neuknaben und weitere Interessierte sind willkommen.

red

SPD unterstützt unabhängigen Kandidaten Vahle

Breite Unterstützung für den bisher einzigen Bürgermeisterkandidaten in Volkmarsen

Volkmarsen – Der SPD-Ortsverband Volkmarsen hat ebenso wie zuvor die CDU, die Grünen und die FDP dem parteilosen Bürgermeisterkandidaten Hendrik Vahle ihre Unterstützung zugesagt.

Die Sozialdemokraten hatten sich schon kurz nach der Rückzugsankündigung des amtierenden Bürgermeisters Hartmut Linnekugel darauf verständigt, dass ein Bewerber um das Amt von einer breiten parteiübergreifenden Mehrheit getragen werden sollte.

Von den SPD-Mitgliedern des Magistrats, Brigitte Schade-Kleist und Harald Schacht, die Vahle aus der Gemeindevorstandsarbeit kennen, gab es eine klare Empfehlung. „Nach mehreren Gesprächen mit Hendrik Vahle ist sich die Volkmarser SPD sicher, dass der Stadtkämmerer die richtige Persönlichkeit für den Bürgermeisterposten ist“, heißt es in einer Stellungnahme der Partei.

„Weil er generationenübergreifend denkt, nicht nur die Gegenwart, sondern auch die



Die Volkmarser SPD unterstützt die Kandidatur von Hendrik Vahle (Mitte) als Bürgermeister von Volkmarsen.

FOTO: ELMAR SCHULTEN

Zukunft im Blick hat und wegen seiner Verwaltungskompetenz unterstützen wir ihn bei der anstehenden Bürgermeisterwahl“, sagt die Ortsvereinsvorsitzende Christel Keim.

Zu Beginn des Jahres hatte der Fraktionsvorsitzende Bruno Kramer gegenüber der Volkmarser SPD für die Kugelsburgstadt benannt: „Wir haben uns sehr darüber gefreut, dass in den Gesprächen

mit Hendrik Vahle große Übereinstimmung in dem, was uns wichtig ist für Volkmarsen, erkennbar war“, erklärt Kramer dazu.

Auch Vahle wolle dafür arbeiten, dass Volkmarsen weiterhin für alle Bürgerinnen und Bürger lebenswert bleibt. Dazu tragen für junge Familien attraktive und ausreichende Kinderbetreuungsangebote ebenso bei wie gute Vereins- und Freizeitangebote für alle Generationen.

„Die tragen zur Stärkung von Zusammenhalt, Solidarität und sozialem Miteinander bei“, sagt Kramer.

Gemeinsam mit Vahle wolle man Volkmarsen in eine nachhaltige Stadt umbauen. Klimaschutzgemäße Baugebiete in allen Stadtteilen und die Instandhaltung, Vermarktung und Attraktivitätssteigerung der Kugelsburg sowie der Sauerbrunnenanlage seien weitere wichtige Ziele. „Die Digitalisierung der

Stadtverwaltung wird von Hendrik Vahle als große Herausforderung erkannt, die mit hoher Priorität angegangen werden muss“, so Kramer.

Für die SPD sei klar, dass die Digitalisierung die ganze Stadtverwaltung nachhaltig verändern werde. Dem Bürgermeister komme dabei eine wichtige Rolle zu, weil er die Mitarbeitenden unterstützen müsse auf dem manchmal nicht einfachen Weg der Verwaltungsmodernisierung.

Wo Digitalisierung stattfindet, verschwinden die hergebrachten Entscheidungs- und Führungsmethoden.

„Wir haben in unseren gemeinsamen Gesprächen erkannt, dass Hendrik Vahle sehr wohl weiß, dass ein neuer Führungsstil gefragt ist, der auf Offenheit, Transparenz und Empathie setzt, in Team-Strukturen denkt und Raum für Experimente gibt“, sagt Walter Schmand, selbst ein erfahrener Verwaltungsmensch. Mit Hendrik Vahle, so die SPD Volkmarsen, könne das gelingen.

red